© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

# Bestimmungstabelle der Brachyninae (Col. Carabidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von Edmund Reitter in Paskau (Mähren).

Die Unterfamilie der *Brachynini* in der paläarktischen Zone umfaßt nur wenige Gattungen, worunter die Arten der eigentlichen Gattung *Brachynus* bis vor kurzem wegen ihrer Ähnlichkeit in Form und Färbung artlich noch recht schlecht begrenzt waren. Apfelbeck hat als erster (1907) durch vorgenommene Forceps-Untersuchungen die Arten der Balkanhalbinsel den Weg gebahnt, sie sicherer zu unterscheiden. Trotzdem blieben noch einige Arten schwer erkennbar, besonders die ♀ einiger Arten, von denen auch das ♂ auf die Form des Penis untersucht werden muß. Dies gilt besonders für *B. psophia* und *Ganglbaueri,* die sich durch das männliche Kopulationsorgan, hier aber auffällig von anderen Arten, unterscheiden, sonst aber in allen Stücken so sehr übereinstimmen, daß auch jetzt noch diese zwei Arten äußerlich kaum verschieden sind. Bedel hat in seinem „Catalogue raisonné des Coléoptères du Nord de l'Afrique" trotzdem den *Ganglbaueri* als Synonym zu *psophia* gezogen, womit ich mich nicht einverstanden erklären kann.

In der Revista Col. Italiana VII (1909) 89 u. Folge hat Signor A. Porta die italienischen Arten revidiert, dabei mehrere Varietäten neu benannt und eine Untergattung (*Pseudaptinus*) beschrieben. Neue Anhaltspunkte zur Erkennung der Arten habe ich in dieser Revision nicht vorgefunden.

Unser scharfsichtiger Dr. J. Müller hat nicht nur die *Brachynus*-Arten des Küstenlandes und Dalmatiens schön bearbeitet, sondern auch die europäischen Arten in einem Bestimmungsschlüssel vorgeführt, wobei er durch ein neues Merkmal, nämlich den breiteren Hautsaum bei *B. ejaculans* und *immaculicornis,* aufgefunden hatte, wodurch eine leichtere Trennung dieser Arten ermöglicht wurde. Leider hat Prof. Dr. Müller diese schöne Leistung in einer Zeitschrift veröffentlicht [1]), die wohl in wenigen Coleopterologischen Händen sich befinden dürfte.

---

[1]) Resoconto della Secione entomologica della Società adriatica di scienze naturali in Trieste. Anno 1910.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at; www.zobodat.at

Auch mir ist es gelungen, in nachfolgender Arbeit einige neue Merkmale anzuführen, die so scharfe Artengruppen begrenzen, daß ich sie als Untergattungen anführen konnte. Dadurch wird die Kenntnis und Begrenzung der Arten auf einen neuen Weg gewiesen.

Leider mußte ich mich hauptsächlich auf die Arten der europäischen Fauna beschränken, da meine ehemalige reiche Sammlung sich in Budapest befindet und in der jetzigen, revoltierenden Zeit mir unzugänglich war. Ich habe mit meinem neuen, unzulänglichen Materiale, dann jenem der Herren Dr. A. Fleischer, Dr. H. Graf (Paskau) und Prof. Vl. Zoufal, die alle in Mähren domizilieren, und L. Maader in Wien auskommen müssen. Ich spreche diesen lieben Freunden dafür meinen innigsten Dank aus. Nur wenige Arten aus dem weiteren paläarktischen Gebiete, die mir vorgelegen sind, habe ich dabei mit berücksichtigen können. In Fußnoten habe ich wenigstens die mir fehlenden Paläarktier, mit Bemerkungen hierzu, angeführt.

## Brachyninae.

### Gattungen.

1″ Endglied der Maxillartaster an der Spitze abgestumpft oder abgestutzt, Halsschild ohne Dorsalkiele.

2″ Die abgestutzte Flügeldeckenspitze ohne hellen häutigen Saum, Scheibe mit scharfen Rippen.

3″ Flügeldecken mit angedeuteten Schulterwinkeln, kahl, die flachen Zwischenräume der glänzenden Rippen matt, fein und dicht gestrichelt. Kopfschild flach ausgerandet, die Schläfen seitlich der Augen kahl. **Pheropsophus** Solier.

3′ Flügeldecken mit ganz verrundeten Schulterwinkeln, spärlich behaart, die Rippen mit konkaven Zwischenräumen; Kopfschild gerade abgeschnitten, Schläfen seitlich behaart. **Aptinus** Bonelli.

2′ Die abgestutzte Spitze der Flügeldecken mit einem mehr minder schmalen Hautsaume, Scheibe mit oder ohne Rippen, fein behaart. **Brachynus** Weber [1]).

1′ Endglied der Maxillartaster am Ende scharf zugespitzt, Halsschild mit 2 (selten 1) Dorsalkielen, Spitzenrand der Flügeldecken mit sehr schmalem Hautsaum. **Mastax** Fischer.

### Gattung **Pheropsophus** Solier.

(Rot oder gelb, Bauch dunkel, Flügeldecken schwarz mit gelben Makeln oder Querbinden.)

1″ Kopf und Halsschild ganz oder zum großen Teil rot oder rotgelb.

2″ Kopf ungefleckt, Halsschild einfarbig rot.

[1]) Mit dieser Gattung verwandt ist **Brachynillus** Reitt. (*Varendorffi* Reitt.) aus den Grotten von Deutsch-Ostafrika, der fazettierte Augen fehlen. Körper blaß braungelb (Länge 6,5 mm).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


3'' Flügeldecken schwarz, eine gezackte Querbinde, welche innen die Naht nicht erreicht, dann eine Humeralmakel rotgelb, der Spitzenrand und die Randkante auf der hinteren Hälfte sehr schmal gelb gefärbt. Länge 16—18 mm. — Südspanien, Algier. **hispanicus** Dej.

3' Die schwarzen Flügeldecken mit gelbem Spitzensaume und einer großen queren, gelbroten Seitenmakel in der Mitte, eine Schultermakel fehlt. Länge 15—18 mm. — Algier, Tunis. — (*aegyptiacus* Mnnh.) **africanus** Dej.

2' Kopf mit einem schwarzen Stirnflecken, Halsschild wenigstens am Vorder- und Hinterrande schwarz gesäumt.

4'' Flügeldecken schwarz, eine gelbe Humeralmakel, der Spitzen und Seitenrand, endlich eine gebuchtete, durch die dunkle Naht geschiedene Querbinde in der Mitte gelb. Halsschild vorherrschend gelb oder rot.

5' Der Apikalrand der Flügeldecken ist neben dem eckig vorragenden Nahtwinkel ausgebuchtet. Rotgelb, eine Stirnmakel, alle Ränder des Halsschildes, die Seiten auch auf ihrem untergebogenen Teil schwarz, ohne schwarze Mittellinie auf dem letzteren. Länge 16—18 mm. — Mandschuria. **marginicollis** Motsch.[1])

5' Der Apikalrand der Flügeldecken neben dem Nahtwinkel nicht ausgebuchtet. Rotgelb, eine Stirnmakel, der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes und eine mit beiden verbundene Mittellängslinie schwarz, die Seiten nicht dunkel gefärbt. Länge 16—18 mm. — Japan, Korea. **jessoensis** Moraw.

4' Halsschild (oben und unten) einfarbig schwarz, Flügeldecken schwarz, eine isolierte kleine runde Humeralmakel und eine sehr breite, durch die schwarze Naht unterbrochene Querbinde rötlich gelb; der Spitzenrand ist nur sehr schmal unauffällig gelb gesäumt, die Epipleuren sind schwarz. Auf der Unterseite bleibt nur die Mittelbrust hell gefärbt, Fühler und Beine rotgelb. Am Kopfe ist außer der Stirnmakel meist noch ein schwärzliches Längsstrichel vor dem Clypeus vorhanden. Länge 20 mm. — Persien (Coll. Maader). **iranicus** nov.

## Gattung **Aptinus** Bonelli.

1'' Schwarz, Halsschild rot. Der abgestutzte Apikalrand mit kurzen Härchen dicht bewimpert. Länge 14 mm. — Ostpyrenäen — (*ballista* Germ.). **displosor** Dufour.

1' Körper samt dem Halsschilde schwarz.

2'' Fühler und Beine pechbraun oder schwarz; Apikalrand der Flügeldecken nur innen gegen den Nahtwinkel extrem kurz bewimpert.

---

[1]) *Brachynus marginatus* Dej. aus Neuguinea und Ägypten (!) stimmt, der Beschreibung nach, auffallend mit obiger Art überein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3″ Fühler und Beine schwarz, Halsschildseiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift mit paralleler Apikalpartie, Hinterwinkel scharf rechteckig. Spitze der Flügeldecken schief nach innen abgestutzt. Länge 12—13 mm. — Griechenland. **lugubris** Schaum.

3′ Fühler und Beine pechbraun, Halsschild von der Mitte zu den etwas abgestumpften Hinterwinkeln gerade verengt. Spitze der Flügeldecken fast gerade abgeschnitten. Länge 8.5—10 mm. — Französische Alpen. **alpinus** Dej.

2′ Fühler und Beine gelbrot; die abgeschnürte Basalpartie des Halsschildes parallel.

4″ Kopf nicht breiter als der Halsschild; nur die äußerste Seitenrippe an der Spitze der Flügeldecken nach innen gebogen.

5″ Basis des Halsschildes fast so breit als der Vorderrand, Apikalrand der Flügeldecken nur beim ♀ am Nahtwinkel mit außerordentlich feiner Haarbewimperung, oder sie fehlt ganz. Länge 10—13 mm. — Ostalpen, Karpathen, Serbien, Bosnien, Herzegowina. — (*mutilatus* Fbr., *atratus* Dej.) **bombarda** Illig.

5′ Basis des Halsschildes viel schmäler als der Vorderrand, Vorderwinkel etwas spitzig vortretend, der ganze Apikalrand mit kurzen Härchen dicht bewimpert. Länge 12 mm. — Balkanhalbinsel: Bosnien, Herzegowina, Montenegro. **acutangulus** Chaud. [1]).

4′ Kopf fast breiter als der Halsschild, dieser länger, die Seiten vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln stark ausgeschweift und herzförmig verengt, die Basis schmäler als der Vorderrand; Flügeldecken hinten mit schärferen Rippen, die 2 Seitenrippen vor der Spitze nach innen gebogen. Länge 10—11 mm. — Südfrankreich. — (*cordicollis* Chaud.) **pyrenaeus** Dej.

## Gattung **Brachynus** Weber.

### Untergattungen.

1″ Flügeldecken mit nach außen vortretenden aber abgerundeten Schulterwinkln, die Seiten zur Basis nicht oder schwach verengt. Körper mehr weniger geflügelt.

2″ Flügeldecken gelb mit schwarzen Makeln oder Binden; am abgestutzten Spitzenrande mit breitem, unbewimpertem Hautsaume. 1. Gruppe: **Aploa** Hope.

---

[1]) **A. ponticus** Apfelb. aus der Türkei, der mir unbekannt ist, wird mit dieser Art verglichen; von der er sich durch hinten ganz abgeflachte Rippen der Flügeldecken hauptsächlich unterscheiden soll. Länge 9—11,5 mm.

**A. creticus** Pic, von Creta, wird ebenfalls mit dieser Art verglichen; die Flügeldecken sollen hier breiter und kürzer sein und nur breite, seichte Furchen und die Zwischenräume ganz schwache Rippen besitzen. Länge 9 mm. — Es ist wohl ziemlich sicher, daß der *ponticus* mit *creticus* synonym ist, da beide Autoren die fast gleichen Unterschiede anführen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



2′ Flügeldecken blau, grün oder schwarz, mit oder ohne rote oder gelbe Makeln.

3″ Der häutige Spitzenrand der Flügeldecken ohne lange Wimperhaare [1]).

4″ Flügeldecken mit roten oder gelben Dorsalmakeln. Bauch dunkel. 2. Gruppe: **Cnecostolus** nov.

4′ Flügeldecken ohne Makeln, aber manchmal mit einem roten Suturalflecken.

5″ Der häutige Spitzenrand der Flügeldecken ohne lange Wimperhaare, aber mit äußerst kurzen dicht gestellten hellen Härchen gesäumt, die bei stärkerer Lupenvergrößerung deutlich sichtbar sind. 3. Gruppe: **Brachynolomus** nov.

5′ Der häutige Apikalsaum der Flügeldecken glattrandig, ohne Spur eines freien Haarsaumes. 4. Gruppe: **Brachynidius** nov.

3′ Der häutige helle Apikalsaum der Flügeldecken mit längeren, nach abwärts geneigten Haaren bewimpert. 5. Gruppe: **Brachynus** s. str.

1′ Flügeldecken nach vorne stark verengt, mit ganz verrundeten Schultern. Körper ungeflügelt. 6. Gruppe: **Pseudaptinus** Porta.

## Vorbemerkungen zum Genus Brachynus Weber.

Motschulsky hat im Bull. Moscou 1869 in seiner Enumération des nouvelles espèces de Coléoptères rapportés de ses voyages: Carabicines p. 215, eine größere Anzahl von *Brachynus*-Namen in die Wissenschaft eingeführt, die nicht als beschrieben gelten können. In einem auf einer Seite befindlichen Tableau hat er die Brachynen nach der Färbung und Streifung der Arten, die ja in dieser Beziehung so sehr veränderlich sind, einige Gruppen aufgestellt und in diesen summarisch jene Arten aufgeführt, die sie umfassen sollen, wobei die Exoten eingeschlossen wurden. Diese Anführung enthält aber hier nur die Namen, ohne Beschreibung, unter einem Leitsatze bis 10 Namen, die weiter nicht unterschieden werden. Die Größe derselben wird bei den meisten Arten angeführt. Von den paläarktischen Arten sind mithin nachfolgende Namen aus der Liste beschriebener Arten auszuscheiden:

### Brachynus

*altaicus* L. 7.5 mm, Sibir. occ.; *atripennis* 8, Kirghisia; *brunnicornis*, Ca.; *brunniventris*, 8, E. m.; *chalybaeus*, 7, Transcauc.; *fulvicornis*, 8, Transcauc.; *fulviventris*, 6, Georgia; *marginipennis*, 8.5, Turcmenien; *marginiventris*, Kirghisia; *monticola*, 5, Gr.; *obscuripennis*, 8, Persien; *obscuritarsis*, 8, Ga. m.; *opacipennis*, 7.5., Eur. m.; *punctulatus*, 7.5.,

---

[1]) Meistens ragen einige längere Haare des Deckenscheibenrandes über den Apikalrand heraus, die aber nicht in der häutigen Apikalkante stehen und sind solche nicht als die Bewimperung des häutigen Spitzenrandes zu betrachten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



E. m.; *salicicola,* 5.3, Eisleben; *sanctus,* 7, Palästina; *sibiricus,* 7, Sibir. occ.; *tauricus,* 7.5, Krim; *truncatipennis,* 8, Gr.; *velutinus,* 8, Astrachan.

An anderer Stelle wird der *Br. atripennis* Motsch. ex Caucas. (im Tableau: Kirghisia) skizziert: „länger als *nigricornis,* der Halsschild fast runzlig, die Flügeldecken glatter, raspelartig punktiert." Auch damit ist sein Tier nicht erkennbar beschrieben, denn die Skulptur des Halsschildes ist so veränderlich, daß ich sie nirgends in Betracht gezogen habe und die Punktur ist stets mehr weniger ausgesprochen raspelartig.

*Br. marinus* Motsch. ist im Bull. Mosc. 1845. I. 11 nur mit Namen, ohne geringste Beschreibung angeführt. In seiner dichotomischen Aufzählung im Jahre 1864 fehlt dieser Name, aber es kommt dort ein früher nicht erwähnter *Br. littoralis* Motsch. vor, in dem er wohl seinen *marinus* meinte. Nach der Größe (4.6 mm) und der auf die Färbung basierten, summarischen Tabelle ist es wohl ziemlich sicher, daß der *littoralis* synonym ist mit *B. explodens* a. *obscuricornis.*

*Br. atripennis* Ball. (denn der Name *atripensis* ist offenbarer Druckfehler), von Chodhent: „Capite prothorace antennisque rubris, elytris atris, subcostatis, subopacis testaceo tomentosis, abdomine fusco, pedibus testaceis. L. 8 mm würde ungefähr auf *crepitans* a. *nigripennis* Letzn. hindeuten. Zudem ist der Name *atripennis* von Motschulsky früher benutzt worden.

*Br. Joenius* Patti, Actes de l' Academia Gioënia, Scienc. nat. 2. Ser., t. I., p. 133, sowie die nachfolgende Art scheinen mir sich auf künstlich gefärbte *B. crepitans* zu beziehen. Die Beschreibungen sind nachfolgende:

*Br. Joenius* Patti l. c. L. 9. mm. — Gestalt von *crepitans.* Körper und Halsschild grün, Flügeldecken der Länge nach gestreift, der Kopf und die Schenkel rostrot, die Augen und Tarsen schwarz.

*Br. siculus* Patti, l. c. L. 9. mm. — Kopf grün, punktiert, Augen grau (!) Halsschild und Schildchen rostrot, Flügeldecken dunkelgrün, gestreift, die Streifen verkürzt, Unterseite rugos; das Abdomen rötlich, Fühler und Beine rot. Variert mit zum Teil schwärzlichen Fühlern und Tarsen.

### Untergattung **Aploa Hope** [1]).

(Hautsaum der Flügeldecken breit, flach ausgebreitet.)

1''' Rotgelb, die 4 Basalglieder der Fühler blaßgelb, die ferneren Glieder rotbraun, Schläfen kurz, Halsschild herzförmig, nicht länger als breit, Flügeldecken kurz und breit, fast parallel, mit Rippen

---

[1] Hieher vielleicht der mir unbekannte:

**Br. bagdatensis** Pic, Echange 1902, 25 aus Bagdad. Braunschwarz, Fühler, Beine und der größte Teil der Flügeldecken gelbrot, Kopf länglich, Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken kurz und breit, gebuchtet an der Spitze, mit abgerundeten Schultern, oben mit schwachen Rippen, die Naht und die Mitte kreuzförmig angedunkelt, vor der Spitze mit einer dunkleren, länglichen, kleinen Makel. Länge 6.5 mm. — Soll stehen bei *cruciatus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


und glänzender, spärlich punktierter Scheibe; gelbrot, ein Längsfleck vorne an der Naht der drei Zwischenräume jederseits umfaßt, ein Schrägfleck hinter den Schultern, dem Seitenrande genähert, ein runder Fleck vor der Spitze, mit dem sich in der Regel eine quere, große, gebuchtete Makel außen anschließt, schwarz. — Penis groß und dick, am Ende zylindrisch mit abgestutzter, etwas ausgehöhlter, nach unten etwas zahnförmig verengender Spitze, davor die Randkante dreieckig ausgerandet L. 11—14 mm. — Algier. — (*Alstoni* Peringuey). **nobilis** Dej.

1″ Hell gelbrot, Flügeldecken länger, dicht punktiert und fein behaart, mit Rippen, die Naht samt den 3 ersten Zwischenräumen und eine Makel vor der Spitze, die sich oft mit dem Suturalbande verbindet, schwarz. L. 9—10 mm. — Südfrankreich, Mallorca, Sardinien, Algier, Marocco, Tunis. — (*causticus* Serv.). **humeralis** Ahrens.

1′ Rotgelb, Decken, Palpen, Fühler und Beine blasser; der Basalrand des Halsschildes dunkler, Flügeldecken mit flachen Furchen, sehr dicht und sehr fein punktiert, fast matt, die Naht (vorne breiter) vor der Spitze erlöschend und eine an der Naht breitere Querbinde auf der Scheibe, schwarz. L. 5—6 mm. — Ägypten. — Bull. Soc. Ent. D'Egypte 1909. 30. **pseudocruciatus** Reitt.

Untergattung **Cnecostolus** nov. subg.
Flügeldecken dunkel mit rotgelben Makeln.

1″ Flügeldecken mit scharfen Rippen, spärlich behaart, fast kahl, nur mit einer rundlichen roten Makel hinter der Mitte jeder Flügeldecke, der häutige Apikalsaum sehr breit. L. 8—11 mm. — Griechenland, Kaukasus, Kleinasien, Turkestan — (*biguttatus* Chd., *guttula* Chd. [1]), *bisignifer* Costa). **Bayardi** Dej.

1′ Flügeldecken nur mit oder ohne flachen Längsstreifen, selten mit feinen Rippchen, dicht und fein, gleichmäßig behaart.

2″ Jede Flügeldecke mit einer gelben Quermakel hinter der Mitte, die dem Seitenrande mehr genähert ist als der Naht. Glied 3 und 4 der Fühler sowie die Basis des Endgliedes der Maxillartaster schwärzlich. In seltenen Fällen ist die zackige Quermakel schief gegen die Schultern längsbindenförmig erweitert: v. *Emgei* Reitt. L. 6 mm. — Serbien, Albanien, Griechenland, Kleinasien. **bipustulatus** Quens. [2])

2′ Jede Flügeldecke mit 2 gelben Makeln, eine vor und eine hinter der Mitte.

---

[1]) Diese unbedeutende Aberration hat ein angedunkeltes letztes Tasterglied und dunklere Tarsen. Persien.

[2]) Vielleicht gehört hierher *B. subnotatus* Chd. von Asterabad, mit kleinerer rundlicher gelber Makel vor der Spitze.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3″ Kopf und Halsschild gelbrot, die gelbe Humeralmakel der Flügeldecken umfaßt nicht die Schultern und übergreift nicht die dunkle Seitenrandkante, die hintere Makel ist quer und dem Seitenrande mehr genähert als der Naht.

4″ Größere Arten von 7—8 mm Länge, mit gestreckten Flügeldecken, diese mit länglicher Humeral- und querer, gebuchteter. fast bindenförmiger hinterer Makel. Hierher 3 Formen.

Fühler einfarbig gelbrot.

Spitze der Flügeldecken vor dem gelben schmalem häutigen Saume ohne supplementärem Apikalflecken: Südrußland, Transkaukasien, Transkaspien. — (*quadriguttatus* Gebler, *4 maculatus* Zoubk., *dentipennis* Motsch.).
**4-pustulatus** Dej.

Spitze der Flügeldecken vor dem Apikalsaum mit kleinem gelben, queren supplementären Apikalflecken: Südrußland, Transkaukasien, Transkaspien. — (*Eversmanni* Mén.).
a. **hamatus** Fisch.

Glied 3 und 4 der Fühler geschwärzt, Flügeldecken ohne gelben Apikalrandflecken. — Südrußland, Kirghisensteppe. —
a. **tingens** nov. [1])

4′ Kleine Arten von 5 mm Länge mit kurzen, gedrungenen Flügeldecken und mit queren, gelben Makeln, beide dem Seitenrand stark genähert.

5″ Eine überzählige kleine helle Makel an der Naht ist nicht vorhanden. — Im ganzen Mittelmeergebiete. — (*pygmaeus* || Sahlb.) **exhalans** Rossi.

5′ Ein kleiner überzähliger Flecken ist auf der Naht hinter der Anteapikalmakel vorhanden. — Rossia mer., Griechenland, Südfrankreich. — (*hebraicus* Reiche, *Fiorii* Lopez.
a. **caspius** Dej. [2])

3′ Kopf und Halsschild sowie die Flügeldecken dunkelbraun oder fast schwarz, letztere mit großer roter Humeralmakel, welche die ganzen Schultern samt deren Rande umfaßt und einer runden, der Naht genäherten gelbroten Makel vor der Spitze. Die Schenkel sind oft geschwärzt. L. 6—7 mm. — Kaukasus, Persien, Transkaspien. — **cruciatus** Quens. [3])

---

[1]) Diese Form könnte mit dem mongolischen Br. *4 punctatus* Motsch. zusammenfallen. Ich besitze kein Material aus der Mongolei. Ich wüßte nicht, durch welche Unterschiede sich *interruptus* Motsch. aus Asterabad von *4-punctatus* Motsch. unterscheiden könnte.

[2]) Bisher wohl nicht erkannt oder verkannt.

[3]) Siehe auch Br. *bagdatensis* Pic auf p. 134.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


Untergattung **Brachynolomus** nov. subg.

(Der häutige Apikalsaum an der Spitze der Flügeldecken mit äußerst kurzen, hellen Härchen bewimpert, ohne längere Haare dazwischen.)

1″ Groß, ganz rot, nur die Flügeldecken schwarz. Länge 11—13 mm. — Aegypten[1]). **oblongus** Dej[2]).

1′ Rot, Flügeldecken dunkelblau oder grün, mit seichten Streifen. Bauch meist dunkel. Die Hinterwinkel des langen Halsschildes treten nach außen etwas vor, davor die Seiten rundlich ausgeschweift.

2″ Flügeldecken an der Spitze gerade abgestutzt, oben nur sehr seicht gestreift und überall sehr fein und dicht punktuliert und sehr fein behaart. Halsschild um 1/4 länger als breit. Länge 7.5—10 mm. — Westliches Mittelmeergebiet, Istrien und angeblich auch in Dalmatien. **immaculicornis** Dej.[3])

2′ Flügeldecken an der Spitze schräg nach innen abgestutzt, außen leicht gerundet, oben schwarzblau, mit flachfurchigen Streifen und wenig dichter, sehr feiner Punktulierung, die Seiten zur Basis stärker verengt, Halsschild um 1/3 länger als breit. Länge 8 mm. — Algesiras[4]). **limbellus** n. sp.

Untergattung **Brachynidius** n. subg.[5]).

(Der häutige Apikalsaum der Flügeldecken ohne Haarwimpern. glattrandig.)

0″ Halsschild lang und schmal, reichlich um die Hälfte länger als breit. Fühler und Beine von auffallender Länge, die Hinterschenkel das Abdomen weit überragend. Groß, gelbrot, das Abdomen meist dunkler rot und die Spitze oft dunkel gesäumt, Flügeldecken dunkelgrün, oder blau, mit feinen glänzenden, erhabenen

---

[1]) Dr. A. Fleischer legte mir ein Stück vor mit der Bezeichnung: „*Hispania*", als v. *longicornis*, das wohl eine irrtümliche Patria hat.

[2]) In diese Gruppe gehört auch *Br. scotomedes* Redtb. aus Süd-China.

[3]) Hierher nach Bedel als Rasse *Br. longicornis* Fairm. mit etwas abgerundeten Schultern und fehlenden Flügeln.

[4]) Als *longicollis* Waltl von Herrn Champion erhalten, der aber als var. zu *ejaculans* gezogen wurde, mit dem er wenig Ähnlichkeit besitzt. Waltls Beschreibung ist mir nicht zugänglich. Bedel zieht den *longicollis* Waltl als Synonym zu *crepitans*.

[5]) Hierher eine, wie es scheint, neue Art aus Kaschmir: Poo:

**Br. pallidipes** n. sp. Rötlichgelb, Fühler, Palpen und Beine dünn und lang, blaßgelb. Kopf und Halsschild auffallend schmal, der Kopf länger als breit mit großen Augen und samt diesen ein wenig breiter als der Halsschild, dieser um ein Drittel länger als breit, hinten rundlich ausgeschweift, die Hinterwinkel etwas nach außen vorragend, Schildchen gelb; Flügeldecken breit, seitlich kaum gerundet, im letzten Viertel am breitesten, schwarzblau, mit feinen, kräftig erhabenen Rippen, der häutige Apikalsaum mäßig schmal, glattrandig; Unterseite gelbrot. Die Mittelglieder der dünnen, langen Fühler etwa viermal so lang als breit, Beine dünn und sehr lang, die Hinterschenkel das Abdomen weit überragend. Länge 11 mm. — (Coll. Fleischer.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download under www.zobodat.at

Rippen, diese an den Seiten und an der Spitze fast erloschen. Kopf samt den großen Augen etwas breiter als der Halsschild, die Hinterwinkel etwas nach außen gerichtet. Länge 12—14 mm. — Mongolei, Ostsibirien, Japan. — (*longicornis* Motsch., *stenoderus* Bates). **macrocerus** Chaud.

0′ Halsschild nicht oder sehr wenig länger als breit. Meist kleinere Arten.

1″ Flügeldecken mit deutlichen, scharfen Rippen. Die Fühler vom 3. Gliede an, das Endglied der Palpen oft ohne dessen Spitze und die Tarsen mehr weniger schwarz. Rot, Flügeldecken dunkelblau, Bauch dunkel. Kopf und Halsschild fast glatt. Länge 7—8 mm. — Mittelmeergebiet, Sibirien. — (*nigricornis* Gebler, *atricornis* Fairm.) **incertus** Brullé [1]).

1′ Flügeldecken nur mit feinen flachen Streifen oder ganz ohne Spur derselben, ohne prononzierte Rippen. Palpen stets rotgelb. Halsschild etwa so lang als breit.

2″ Die Unterseite rostrot oder gelbrot, höchstens die Hinterbrust schwach angedunkelt; die freiliegenden letzten Dorsaltergite rot oder bräunlichrot [2]).

[1]) *B. latipennis* Peyerimhoff, vom Sinai vergleicht der Verfasser mit *incertus*, aber er ist kürzer, gewölbter, die kurzen Flügeldecken ebenfalls mit scharfen Rippen. Rostrot, Fühler einfarbig, Flügeldecken braunschwarz; Augen groß, Fühler lang, Halsschild nicht länger als breit. Länge 6—10.5 mm.

[2]) Da dieser Leitsatz wegen der nicht immer konstanten Färbung der Unterseite des Körpers in allen Fällen nicht die Arten scharf genug scheidet, gebe ich hier eine Hilfsübersicht der nachfolgenden Arten:

1″ Flügeldecken mit einer kleinen gemeinschaftlichen roten Nahtmakel vor der Mitte. Unterseite ganz gelbrot. **sclopeta** F.

1′ Flügeldecken ohne Nahtmakel.

2″ Halsschild vor der Basis gerundet eingeschnürt, die Hinterwinkel nach außen vorstehend, Unterseite ganz gelbrot. **constrictus** Reitt.

2′ Die Seiten des Apikalteiles des Halsschildes parallel.

3″ Die sehr kurzen Flügeldecken mit breit abgerundeten Schultern, der Seitenrand endet vorn im Winkel an der Basis der Mittelbrust. Unterseite ganz rot. Aussehen von *explodens*. **dilatipennis** Reitt.

3′ Flügeldecken mit vorragenden, kurz abgerundeten Schulterwinkeln, der Seitenrand endet vorn an der Basis meistens horizontal.

4″ Kopf samt den Augen viel breiter als der Halsschild, die Basis des Halsschildes deutlich schmäler als der abgeschnürte Hals des Hinterkopfes, Analtergite braunrot, Flügeldecken mit deutlichen Streifen und flachen Rippchen. **peregrinus** Apfelb.

4′ Kopf samt den Augen nicht oder wenig breiter als der Halsschild, dieser an der Basis so breit als die Halsabschnürung des Kopfes.

5″ Größer, Flügeldecken mit Streifen, matt, Abdomen braunrot, Dorsaltergite rostrot. — Körperform von *crepitans*. **Bodemeyeri** Apfelb.

5′ Kleiner, Flügeldecken selten mit deutlichen Streifen, glänzender, Abdomen schwarz, selten ganz oder teilweise rot, Analtergite schwarz, Spitzenrand breit gelb gesäumt. **explodens** Dftschm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at



3″ Flügeldecken vorne an der Naht mit einem schmalen roten Längsflecken. Dieser rote Flecken erreicht etwa 1/3 der Deckenlänge und ist in der Regel hinten etwas erweitert. Flügeldecken gestreckt, seitlich wenig gerundet.

4″ Halsschild mindestens so lang als breit, Flügeldecken sehr fein, spärlich punktiert und sehr fein, kurz behaart, die Härchen einander nicht übergreifend, oben sehr seicht und fein gestreift. Länge 5–7 mm. — Südliches Europa, Mittelmeergebiet, Nordpersien. — (*scutellaris* Chaud.). **sclopeta** Fbr.

4′ Halsschild merklich breiter als lang, Flügeldecken ohne Spur von Streifen, fein und dicht punktiert und dichter geschlossener behaart, die Härchen einander übergreifend. Länge 7 mm. Spanien. (*sclopeta*, subsp.) **naevulus** nov.

3′ Flügeldecken ohne Längsflecken an der Naht, aber manchmal die Nahtkante hinter dem Schildchen schmal und kurz gerötet.

5″ Halsschild mit stark nach außen vortretenden Hinterwinkeln, die Seiten davor gerundet ausgeschweift. Flügeldecken gestreckt mit sehr schwachen Längsstreifen, fein punktuliert und sehr kurz behaart, blau. Länge 6.5—7.5 mm. — Turkestan: (Taschkent, Margelan). **constrictus** n. sp.

5′ Die eingeschnürte Basalpartie des Halsschildes parallel.

6″ Die ganze Unterseite (samt der Hinterbrust) ist einfarbig rotgelb. Fühler einfarbig hell.

7″ Flügeldecken sehr kurz und breit, die ganzen Seiten stark gerundet, im zweiten Drittel am breitesten, oben flach gewölbt, mit angedeuteten Streifen, blau oder grün, das vorderste Sechstel der Naht stets sehr schmal gerötet. Länge 5.8—6 mm. — Turkestan. (Coll. Reitter). **dilatipennis** n. sp.

7′ Flügeldecken länger und weniger breit, die verengenden Seiten von der Mitte zur Basis fast gerade, die Naht vorne nicht oder noch schmäler und kürzer gerötet, oben spärlich punktiert, mit flachen Streifen, blau. Länge 5—6 mm. *sclopeta* a. **pseudoexplodens** Porta.

6′ Die Unterseite rostrot, die Hinterbrust ganz oder hinter den Mittelhüften dunkel.

8″ Klein, Flügeldecken flach gewölbt, glänzend, ohne oder nur mit angedeuteten Streifen, grün oder blau, die ganze Hinterbrust schwärzlich. Länge 5–7 mm. — Syrien. *explodens* a. **abdominalis** nov.

8′ Größer, Flügeldecken gestreckt, seitlich wenig gerundet, etwas abgeflacht, matt, grün oder blau, mit feinen aber gut ausgeprägten Streifen, dicht und sehr fein punktuliert und anliegend kurz behaart, die Unterseite gesättigt rostrot mit angedunkelter Hinterbrust hinter den Mittelhüften, manchmal auch an den Seiten der Sternite schwach getrübt. Länge 6.5—7.5 mm. — Nach Apfel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


beck im Mittelmeergebiete von Spanien bis in den Kaukasus verbreitet. Ich habe bloß Stücke aus Rhodus, Akbes und Syrien vor mir[1]). **Bodemeyeri** Apfelb.

2′ Bauch schwarz oder dunkelrostbraun und an den Seiten in der Regel schwärzlich; die freiliegenden Dorsaltergite schwarzbraun.

9″ Größere Art von 8—10 mm. Länge, Unterseite rot, der Bauch dunkelbraun, an den Seiten meistens dunkler, die Flügeldecken mit deutlichen Längsstreifen wie bei *crepitans,* dem er auch sonst in Größe und Körperform ähnlich ist, von dem er aber leicht durch den Mangel der Bewimperung des häutigen Deckensaumes und braunes Abdomen zu unterscheiden ist. — Albanien, Griechenland, Kleinasien, Syrien, Transkaspien. **peregrinus** Apfelb.

9′ Kleine Art von 5—7 mm Länge, Hinterbrust und Bauch schwarz, nur bei einigen Aberrationen der Bauch ganz oder teilweise rot. Zweites und drittes Fühlerglied meist, aber nicht immer angedunkelt, Flügeldecken kurz, verkehrt eiförmig, gleichmäßig gewölbt, mit oder ohne Andeutung von Längsstreifen, feiner, mäßig dichter Punktur und sehr kurzer Behaarung; bei frischen, reinen Stücken auf der Scheibe einige längere, weniger anliegende, reihenweise geordnete Härchen erkennbar. Oberseite blau oder grün, glänzend. Länge 5—7 mm. — Mitteleuropa, im ganzen Mittelmeergebiet bis Sibirien verbreitet; sehr häufig. **explodens** Duftsch.

Aberrationen.

a‴ Bauch ganz schwarz.

b″ Zweites und drittes Fühlerglied angedunkelt

c‴ Beine rot.

d″ Nur Glied 2 und 3 der Fühler dunkel oder getrübt.

e‴ Flügeldecken ohne Streifen. — (*nitidulus* Muls., *elongatus* Tourn., *Palicari* Cast.?). Stammform.

e″ Flügeldecken blau oder grün mit prononzierten Streifen. a. **substriatulus** nov.

e′ Flügeldecken schwarz, mit Streifen (Transkaukasus, Italien). a. **nigrinus** Porta.

[1]) Wenn ich die von Apfelbeck nur vergleichsweise skizzierte Art richtig deutete, so kann ich mir diesen großen Verbreitungsbezirk derselben nicht gut vorstellen. Apfelbeck scheint mit dieser Art nicht recht ins Klare gekommen zu sein, da er davon noch eine Rasse *ponticus,* mit schwarz gefleckten Fühlern und schwarzem Abdomen (!) abtrennt, die wohl kaum zu obiger Art gehören dürfte und hat der Autor wohl bei dieser und einigen anderen Arten zu großes Gewicht auf die Penisbildung gelegt, die hier wie bei einigen anderen nur durch geringe Krümmungsverschiedenheiten, die bei den kleinen Organen leicht zu Täuschungen Anlaß geben, unterschieden. Bedel zieht den *Bodemeyeri* gar als rotbauchige Form zu *explodens.* Meine obige Art wird wohl auf das östliche Mittelmeergebiet, vielleicht sogar nur auf Syrien beschränkt sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; Download unter www.biologiezentrum.at

d′ Fühler schwarzbraun, nur 1 oder 2 Basalglieder rot. a. **obscuricornis** Men.

c″ Beine schwärzlich, nur die Kniee rötlich. (Syrien, *tibialis* Motsch.?) v. **sichemita** Reiche.

c′ Körper ganz schwarzbraun, Flügeldecken grün, mit deutlichen Punktstreifen. v. **Prokeschi** Maader.

b′ Fühler einfarbig rot.

f″ Flügeldecken grün oder blau.

g″ Flügeldecken ohne deutliche Streifen. a. **strepens** Fisch.

g′ Flügeldecken mit feinen Streifen (*strepitans* Fairm.). a. **glabratus** Dej.

f′ Flügeldecken schwarz a. **seminiger** Reitt.

a″ Bauch schwarz, die 2 letzten Sternite rot. a. **variventris** Schauf.

a′ Bauch rot, Flügeldecken mit angedeuteten Streifen.

g″ Fühler einfarbig rot. a. **abdominalis** n.

g′ 2. und 3. Glied schwärzlich. Hierher wohl der mir unbekannte a. **fulviventris** Motsch.

Untergattung **Brachynus** sensu stricto.

(Die häutige Apikalrand der Flügeldecken mit längeren Haaren bewimpert.[1])

1″ Flügeldecken an der Basis mit gemeinschaftlicher roter Skutellarmakel oder einem Längsstreif an der Naht. Unterseite rot[2]).

2″ Größer, Halsschild kaum länger als breit, Flügeldecken dunkelgrün, mit feinen flachen Streifen und einer dreieckigen roten Skutellarmakel. Länge 7—9 mm. — Im ganzen Mittelmeergebiete. — (*bombarda* Dej.). **plagiatus** Reiche.

2′ Kleiner, auffallend schmal, Kopf länger mit flacheren Augen, Halsschild um 1/3 länger als breit, Flügeldecken schwarzblau, mit feinen flachen Längsstreifen, und schmaler basaler Längsmakel an der Naht. Länge 6—7 mm. — Syrien. **berytensis** Reiche.

1′ Flügeldecken einfarbig dunkelgrün oder blau, selten fast schwarz.

3″ Die ganze Unterseite und das Pygidium bräunlichrot, rot oder rotgelb, Flügeldecken mit feinen, seichten Streifen.

4″ Kürzer, mit Ausnahme der Flügeldecken blaß gelbrot, letztere mit sehr feiner raspelartiger Punktur. Forceps des ♂ an der Spitze

---

[1]) Siehe Note p. 133.

[2]) *Br. brevicollis* Motsch. aus der Kirghisen-Steppe (Long. 3 1/3 lin.) vergleicht der Autor mit *ejaculans*, aber der Halsschild weniger lang, (wohl so lang als breit), die bläulich grünen Flügeldecken haben eine rostrote Naht, der helle Spitzenrand ist breit, weil der Autor von einem rostroten Apikalrand berichtet; Bauch dunkel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etwas rundlich erweitert, auf der linken Seite in einiger Entfernung mit großem, nach vorn gebogenem Haken. Länge 6.5—9.5 mm. — Kärnten, Steiermark, Balkanhalbinsel, Kleinasien und angeblich auch im Kaukasus.
**Ganglbaueri** Apfelbeck [1]).

4′ Körper, mit Ausnahme der Flügeldecken, rostrot, letztere mit äußerst feiner dichter, einfacher Punktulierung. Forceps des ♂ dicht vor der Spitze der linken Seite mit scharfem dreieckigen Zahne. Länge 7—9.5 mm. — Ungarn, südliches Europa, Nordafrika. — (*elegans* Chaud.) **psophia** Serv. [2])

3′ Bauch und Pygidium schwarz oder dunkelbraun, selten der Bauch mit rotbrauner Mitte am vorderen Teile.

5″ Die Zwischenräume der flachen Längsfurchen der Flügeldecken rippenartig erhaben, Hautsaum an der Spitze ziemlich breit und nach vorne schlecht begrenzt. Fühler einfarbig rot. Länge 8—10.5 mm. — Süd-Rußland, Kaukasus, Balkanhalbinsel, östliches Mittelmeergebiet. — (*graecus* Dej., *costulatus* Motsch., *dubius* Ballion [3]). **ejaculans** Fisch. [4])

5′ Flügeldecken mit seichten Längsstreifen, die Zwischenräume nicht rippenförmig.

6″ Halsschild kaum länger als breit, Augen etwa von der Länge des 1. Fühlergliedes. Hautsaum der Flügeldecken an der Spitze äußerst schmal. Länge 7—10 mm. — Über die ganze paläarktische Region verbreitet. — (*sulcatulus* Motsch., *obscurus* Heer, *explodens* Steph. non Duftsch., *glabratus* Steph., *fimbriolatus* Luc.)
**crepitans** Lin. [5])

Aberrationen.

a. Das 3. und 4. Glied der Fühler schwärzlich oder angedunkelt. Stammform.

b. Die Fühler vom 3. Gliede an geschwärzt, meist auch die Schienen zum Teile dunkel: (*obscuricornis* || Brulle) a. **annulatus** n. nov.

[1]) Bedel zieht diese Art zu *psophia,* aber die Bildung des Forceps ist bei beiden sehr verschieden.

[2]) Porta beschreibt davon eine ab. *piceus* aus Italien; Flügeldecken pechfarbig, undeutlicher gestreift und das Abdomen schwach gebräunt. Ich halte es für nicht sichergestellt, daß das ihm vorgelegene Tier zu obiger Art gehört.

[3]) *Br. dubius* Ball. (Turkestan): „Ruber, subnitidus, elytris cyaneis, costatis, pectore fusco ferrugineo, lateribus nigricantibus; abdomine nigro, medio fusco. L. 7.5 mm", könnte hierher gehören.

[4]) *B. annulicornis* Chaud., aus Persien, der hierher gezogen wurde, hat das dritte bis fünfte Fühlerglied geschwärzt und wird wohl nicht hierher gehören. — Siehe auch Note 2 auf p. 141 über *Br. brevicollis* Motsch.

[5]) Die Beschreibung von *Br. gracilis* Motsch. paßt auf kleine dunkelblaue Stücke der *crepitans* vollständig; auch auf *explodens*, der in Sibirien vorkommt und den Motschulsky in seinen Insectes de la Sibérie nicht anführt. Ich denke, daß er mit der letzten Art zusammenfallen dürfte, vielleicht mit a. *substriatulus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


c. Fühler einfarbig rot: (große Stücke sind *fallax* Apfelb.) a. **strepitans** Duftsch. [1])

d. Wie bei b., aber die Flügeldecken schwarz. a. **nigripennis** Letzner.

6′ Halsschild schmäler, um 1/3 länger als breit.

7″ Glied 3 und 4 der Fühler geschwärzt; Flügeldecken dunkelblau, der häutige Saum an der Spitze sehr schmal. Manchmal sind auch die Schienen schwarz: a. *nigrotibialis* nov. Länge 6—7.5 mm. — Marocco, Algier, Tunis, Sicilien, Südspanien und Portugal. — (*estlands* Dej. er. typ.) **efflans** Dej. [2])

7′ Fühler einfarbig rotgelb. Flügeldecken dunkelviolett, der häutige Saum an der Spitze ist mäßig breit und vom Spitzenrande nicht scharf begrenzt. Länge 8.2—10 mm. — Andalusien. — (2 Ex. in Coll. Fleischer.) **Fleischeri** n. sp.

Untergattung **Pseudaptinus** Porta.

(Flügeldecken mit ganz abgerundeten Schultern, Flügel fehlen. Der häutige Apikalsaum der Flügeldecken unbewimpert.)

1″ Augen groß, so lang oder fast so lang als das 3. Fühlerglied. Hinterbrust und Bauch schwarzbraun oder schwarz, dunkel. Kopf, Halsschild, Fühler und Beine rot.

2″ Groß, Flügeldecken schwarz, mit ziemlich prononzierten Rippen, letztere zum größten Teile punktfrei. Länge 11 mm. — Italien. **italicus** Dej.

2′ Kleiner, Flügeldecken nur mit schwach erhöhten Zwischenräumen, die flachen Längsstreifen und auch oben punktiert, schwarz, grün oder blau.

3″ Flügeldecken schwarz, matt, nur mit angedeuteten Streifen und kaum sichtbarer Punktierung. Länge 5—7 mm. — Nordwestafrika. — (Ex Bedel). **mauretanicus** Bedel.

3′ Flügeldecken mit deutlichen Längsstreifen und deutlicher Punktierung.

4″ Flügeldecken gleichmäßig gewölbt, Halsschild auf der Unterseite (Pleuren) nur fein, einzeln punktiert oder fast glatt.

5″ Flügeldecken schwarz. Länge 7—9 mm. — Südspanien, Por-

---

[1]) Einfarbige Fühler und stärkere glänzende Rippen auf den Flügeldecken hat a. *costatus* J. Müller aus Dalmatien. Es scheint mir aber fraglich, ob diese mir unbekannte Form in der Tat mit *crepitans* identisch ist.

[2]) Apfelbeck benennt davon eine Rasse *orientalis*, aus Ostrumelien, Syrien, die er durch gedrungene Körperform und nach hinten stärker erweiterte Flügeldecken charakterisiert. Mir ist sie unbekannt.

*B. talyschensis* Motsch. soll sich von *efflans* lediglich durch braunviolette Flügeldecken und etwas bedeutendere Größe unterscheiden. Mehr wird zu seiner Begründung nicht angeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tugal, Algier. — (*jaculans* Dej., *baeticus* Ramb., *barbarus* Luc. [1]). **bellicosus** Ramb.

5′ Flügeldecken dunkelblau oder grün. Länge 7—8 mm. — Andalusien, Algier. — (*Lethierryi* Reiche, *ovipennis* Motsch i. l.) v. **andalusiacus** Ramb.

4′ Flügeldecken breit und flacher, schwarz, innen kräftig gestreift und länger als bei *bellicosus* behaart; Halsschild um ein Drittel länger als breit, flach, die Unterseite (Pleuren) sehr dicht rugulos punktiert, Unterseite des Körpers dunkelrostbraun, Länge 9.3 mm. — Andulusien: Algesiras. (Coll. Reitter, von Herrn Strobl gesammelt und mir als *baeticus* mitgeteilt.) **rugipleuris** n. sp.

1′ Augen klein, nicht halb so lang als das 3. Fühlerglied, meist nur so lang als das kleine zweite. Unterseite rostrot. Fühler lang, die Mitte der Flügeldecken weit überragend.

6″ Flügeldecken schwarz, matt, einfarbig, flach. Halsschild viel länger als breit, die eckigen Hinterwinkel etwas nach außen vorragend.

7″ Augen etwas länger als das 2. Fühlerglied; Flügeldecken mit feinen Längsstreifen aber fast flachen, kaum sichtbar punktierten Zwischenräumen, sehr fein, kurz, ziemlich dicht behaart, die Spitze nahezu gerade abgestutzt, Epipleuren braun; Beine sehr lang. Länge 8 mm. — Algier. — (Ein Ex. als *longicornis* in Coll. Dr. Fleischer. **amabilis** n. sp.

7′ Augen nur so lang als das zweite Fühlerglied. Kopfmitte glatt, Halsschild schmal, Flügeldecken ebenfalls schmal, sonst wie bei der vorigen Art, flach, seicht gestreift, spärlicher punktuliert und die Spitze der Flügeldecken schief nach innen abgestutzt. Länge 6 mm. — Tanger; Andalusien: Chiclana, von Korb gesammelt [2]). **angustatus** Dej.

6′ Flügeldecken wie ganze Oberseite braun, nur bei einer Art braun mit blauem Scheine.

8″ Flügeldecken stark schief nach innen abgestutzt, dunkelbraun, oft mit bläulichem Scheine und meistens mit einer helleren Lateralmakel im hinteren Drittel der Flügeldecken; Behaarung der letzteren rauh, nicht ganz anliegend. Länge 5—5.5 mm. — Algier — Ex. Fairmaire). **obliquetruncatus** Fairm.

8′ Flügeldecken gerade abgestutzt oder etwas einzeln gleichmäßig gerundet, Oberseite braun oder rötlich braun, einfarbig. Augen nicht aus der Wölbung des Kopfes vorragend, klein, so lang als das 2. kleine Fühlerglied.

---

[1]) Bedel sagt, daß diese Art ausschließlich eine algerische sei. Ich bin aber außer Stande, einen Unterschied zwischen algerischen und spanischen Stücken zu sehen; ebenso zwischen *Lethierryi* und *andalusiacus*.

[2]) Bedel äußerte, daß diese Art in Spanien nicht vorkommt, allein die andalusischen Stücke passen exakt auf die Beschreibung von Dejean und Bedel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at


9″ Kopf wenig länger als breit, Halsschild kaum länger als breit. Flügeldecken kurz und breit, flach, mit schwach angedeuteten Streifen, äußerst fein und sehr dicht punktuliert und sehr fein und kurz dicht behaart. Beine ziemlich lang und kräftig. Länge 6 mm. — Andalusien. — Typus in Coll. Fleischer.
**microphthalmus** n. sp.

9′ Kopf lang, die Schläfen nur allmählich nach hinten schwach gerundet verengt, dreimal so lang als die Augen, Halsschild um ein Drittel länger als breit, Flügeldecken braun, kurz und breit, seitlich gerundet, mit äußerst flachen Streifen, wenig deutlicher Punktulierung, sehr fein und kurz behaart. Länge 4.5—5 mm. — Andalusien, Marocco. — (*testaceus* Ramb. [1])).
**pygmaeus** Dej.

Gattung **Mastax** Fischer.

1″ Halsschild mit 2 Dorsalkielen. Schwarz, die Vorder- und Mittelbrust, der Halsschild, eine breite gemeinschaftliche Längsbinde über die Naht, dann der größte Teil der Fühler und Beine rostrot, 2 quere Seitenmakeln auf den Flügeldecken weiß gefärbt. Manchmal ist auch der Kopf rostrot: v. *ruficeps* Motsch. — Halsschild etwas länger als breit, herzförmig, mit nach außen vorstehenden Hinterwinkeln, Flügeldecken ohne Streifen, undeutlich punktuliert und kaum sichtbar behaart. Länge 4.5—6 mm. — Südrußland, Kaukasusländer, Turkestan.
**thermarum** Steven.

1′ Klein, Halsschild nur mit einem Mittelkiele. Kopf, Halsschild und Unterseite hell rostrot; Fühler und Beine weißgelb, das 3. Fühlerglied angedunkelt, ebenso die Spitze der Schenkel. Flügeldecken schwarzblau, eine gemeinschaftliche Längsbinde an der Naht und ein Längsstreif am Seitenrande rotgelb, die Scheibe mit 3 weißgelben Makeln, wovon die hintersten einen gemeinschaftlichen Flecken bilden. — Ägypten, Algier. (*setifensis* Tourn.)
**Parrayssi** Chaud.

---

## Index der Genera und Arten.

Abdominalis 139, 141, acutangulus 132, aegyptiacus 131, africanus 131, alpinus 132, Alstoni 135, altaicus 133, amabilis 144, andalusiacus 144, angustatus 144, annulatus 142, annulicornis 142, *Aploa* 132, 134, *Aptinus* 130, atratus 132, atricornis 138, atripennis 133. 134. atripensis 134.

Baeticus 144, bagdatensis 134, Bayardi 135, ballista 131, barbarus 144, bellicosus 144, berytensis 141, biguttatus 135, bipustulatus 135. bisignifer 135, Bodemeyeri 138, 140, bombarda 132, 141, *Brachynidius*

[1]) Ramburs Beschreibungen sind mir nicht zugänglich. Der *testaceus* wurde bisher als Synonym mit *pygmaeus* verbunden, Bedel scheint in demselben eine besondere Art zu sehen; vielleicht ist der *microphthalmus* mit dem echten *testaceus* Ramb. identisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; Bestellung bei www.biodat.at

137, 138, *Brachynillus* 130, *Brachynolomus* 133, 147, *Brachynus* 130, 132, 133, 141, brevicollis 141, brunnicornis 133, brunniventris 133.

Caspius 136, causticus 135, chalybaeus 133, *Cnecostolus* 133, 135, constrictus 133, 139, cordicollis 132, costatus 143, costulatus 142, crepitans 142, creticus 132, cruciatus 136.

Dentipennis 136, dilatipennis 138, 139, displosor 131, dubius 142.

Efflans 143, ejaculans 142, elegans 142, Emgei 135, Eversmanni 136, exhalans 136, explodens 138, 140.

Fallax 143, fimbriolatus 142, Fiorii 136, Fleischeri 143, fulvicornis 133, fulviventris 133, 141.

Ganglbaueri 142, glabratus 141, gracilis 142, graecus 142, guttala 135.

Hamatus 136, hebraicus 136, hispanicus 131, humeralis 135.

Immaculicornis 137, incertus 138, interruptus 136, iranicus 131, italicus 143.

Jaculans 144, jessoensis 131, joenius 134.

Latipennis 138, Lethierryi 144, limbellus 137, littoralis 134, longicollis 137, longicornis 137, 138, lugubris 132.

Macrocerus 138, marginicollis 131, marginatus 131, marginipennis 133, marginiventris 133, marinus 134, *Mastax* 130, mauretanicus 143, microphthalmus 145, monticola 133, mutilatus 132.

Naevulus 139, nigricornis 138, nigrinus 140, nigripennis 143, nigrotibialis 143, nitidulus 140, nobilis 135.

Obliquetruncatus 144, oblongus 137, obscuricornis 141, 142, obscuripennis 133, obscuritarsis 133, opacipennis 133, orientalis 143, ovipennis 144.

Pallidipes 137, Parrayssi 145, peregrinus 138, 140, *Pheropsophus* 130, piceus 142, plagiatus 141, ponticus 132, 140, Prokeschi 141, *Pseudaptinus* 133, 143, pseudocruciatus 135, pseudexplodens 139, psophia 142, punctulatus 133, pygmaeus 136, 145, pyrenaeus 132.

Quadrimaculatus 136, quadriguttatus 136, quadripustulatus 136, quadripunctatus 136.

Ruficeps 145, rugipleuris 144.

Salicicola 134, sanctus 134, sclopeta 138, 139, scotomedes 137, scutellaris 139, seminiger 141, setifensis 145, sibiricus 134, sichemita 141, siculus 134, stenoderus 138, strepens 141, strepitans 143, subnotatus 135, substriatulus 140, sulcatulus 142.

Talyschensis 143, tauricus 134, testaceus 145, thermarum 145, tibialis 141, tingens 136, truncatipennis 134.

Variventris 141, velutinus 134.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Bestimmungstabelle der Brachyninae (Col. Carabidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern. 129-146